



Offizielle Einweihung des Schulkomplexes Lenkeschléi

- 29. September 2021 -

Im Beisein von Innenministerin Taina Bofferding und des Bildungsministers Claude Meisch, wurde am Mittwoch, dem 29. September, der Schulkomplex Lenkeschléi offiziell eingeweiht.

Bedingt durch die Covid-19-Krise konnten sowohl die Eröffnung als auch die offizielle Einweihung nicht wie geplant für den Schulanfang 2020 vonstattengehen. Dies hatte zur Folge, dass die Schüler der Zyklen 1 bis 4 der Grundschule sowie der zwei Logopädieklassen erst im Januar dieses Jahres in dem neuen Gebäude empfangen werden konnten. Seit Schulbeginn 2021 sind ebenfalls 18 Schulkinder der frühkindlichen Erziehung (Précoce) im Schulkomplex Lenkeschléi untergebracht, sodass dieses Schuljahr 170 Kinder die neue Schule besuchen.

Kurzer Rückblick

Es war im Jahr 2017, als die Stadt Düdelingen ein innovatives Konzept für den Bau einer Schule im Wohnviertel Lenkeschléi vorstellte, mit der Zielsetzung, ein umfassendes Bildungsangebot zu gewährleisten. Neben der Grundschule waren ebenfalls die frühkindliche Erziehung (Précoce) sowie zwei Logopädieklassen, ein dazugehöriger Diagnostikraum, eine Maison Relais und Sportinfrastrukturen geplant.

Am 14. Juli 2017 wurde das damalige Pilotprojekt dem Gemeinderat erstmalig vorgestellt. Das Konzept war sowohl in architektonischer als auch pädagogischer Hinsicht neuartig. Dies betraf außerdem die Ausarbeitung an sich, die das Ergebnis einer **partizipativen Arbeitsgruppe** war, die sich aus unterschiedlichen Partnern zusammensetzte: Lehrkräfte, Erzieher, Vertreter der regionalen Schuldirektion und der Stadt Düdelingen.

Ein übergreifendes pädagogisches Konzept

Für die Arbeitsgruppe stand von Anfang an fest, dass Grundschule und Maison Relais eine einheitliche Struktur bilden müssten. **Die Entwicklung, die Autonomie sowie die kognitiven und sozialen Kompetenzen des Kindes stehen im Vordergrund**, aber auch die unterschiedlichen Anliegen der verschiedenen Partner, die an diesem Projekt beteiligt sind: Lehrkräfte, Erzieher, Eltern und Kinder. Die pädagogischen Leitlinien bestehen aus Kohärenz, Teilnahme und Differenzierung, dies alles im Sinne einer positiven Herangehensweise. Die

gemeinsamen Leitlinien und Werte gelten sowohl für die Schule als auch für die Maison Relais.

Des Weiteren wird die **sanfte Mobilität** gefördert: Kinder und Eltern werden dazu ermutigt, – so wie in den anderen Schulgebäuden der Stadt auch – sich mit ihrem Fahrrad oder Tretrroller oder zu Fuß zur Schule zu begeben. Das Prinzip des Konzeptes „Séchère Schoulwee“ – oder sicher zu Fuß zur Schule gelangen, – wird auch in diesem Fall angewendet. Dadurch sollen die Kinder autonomer werden. Auf eine spielerische Art und Weise bekommen sie die richtigen Verhaltensregeln im Straßenverkehr vermittelt.

Die Infrastruktur

Das Gebäude befindet sich im neuen Wohnviertel Lenkeschléi in Düdelingen (23 rue Milly Steinmetz-Ludwig), das ungefähr 240 Einwohner zählt. Es fügt sich harmonisch in das moderne Bild dieses Viertels ein, sowohl aufgrund seiner Architektur als auch seines innovativen Konzeptes. Der gesamte Schulkomplex erstreckt sich über 5000 Quadratmeter: 3.700 m² stehen dem schulischen und erzieherischen Bereich zur Verfügung, 1.200 m² sind den sportlichen Aktivitäten vorbehalten. Die maximale Aufnahmekapazität umfasst 186 Schüler der Zyklen 1 bis 4 der Grundschule.

Die Architektur und der Entwurf des Gebäudes beruhen auf dem oben erläuterten pädagogischen Konzept: Die zahlreichen Gemeinschaftsräume fördern den Austausch, die Gruppenarbeiten und die freie Kommunikation von Informationen und Kompetenzen. Der Großteil der Räume wird von Schule und Maison Relais gemeinsam genutzt. Dies erlaubt eine effiziente Auslastung der Räumlichkeiten und sorgt dafür, dass die Klassenräume außerhalb der Schulstunden nicht leer stehen.

Im Gebäude befinden sich ebenfalls eine pädagogische Küche, ein Labor für wissenschaftliche Experimente, Rückzugsmöglichkeiten zum Lesen und Entspannen, Bastelräume usw. Des Weiteren können in der professionellen Küche täglich bis zu 400 Gerichte zubereitet werden. Auch sind im neuen Schulkomplex Räume für die logopädische Diagnostik und den Gesundheitsdienst untergebracht.

Das Budget belief sich auf rund 19 Millionen Euro. Die staatliche Beteiligung lag bei 37 %. Die Bauarbeiten fingen im Februar 2019 an und fanden unter der Leitung der IBB Baugesellschaft mbH statt.

Das Schöffenkollegium

Dan Biancalana, Bürgermeister

Loris Spina, René Manderscheid, Josiane Di Bartolomeo-Ries, Claudia Dall’Agnol, Schöffen